

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

1

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogliches Theater.

Donnerstag, den 23. November 1916, abends 7¹/₂ Uhr:

3

2. Symphonie-Konzert

der Großherzoglichen Hofkapelle
in Oldenburg i. Gr.

Dirigent: Hofkapellmeister Ernst Boehe

Solist: Frau Mientje Lauprecht van Lammen, Frankfurt a. M.

PROGRAMM:

1. Overture zu Byron's Manfred Robert Schumann. Op. 115.
2. Lieder mit Klavierbegleitung:
 - a) Intermezzo (v. Eichendorff)
 - b) Ihre Stimme (Graf v. Platen)
 - c) Der Nußbaum (Mosen)
 - d) Aufträge (Ch. l'Égru)
 - e) Du bist die Ruh' (Rückert)
 - f) Ungeduld (Wilh. Müller)Frau Mientje Lauprecht van Lammen. } Robert Schumann.
} Franz Schubert.
3. Dritte Symphonie (F-dur) für großes Orchester. Johannes Brahms. Op. 90.
Allegro con brio. — Andante. — Poco Allegretto. — Allegro.
ooo PAUSE. ooo
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
 - a) Zur Ruh', zur Ruh'! (Just. Kerner)
 - b) Morgenstimmung (Reinick)
 - c) In dem Schatten meiner Locken (aus dem spanischen Liederbuch)
 - d) Elfenlied (Mörrike)
 - e) Wiegenlied
 - f) Ständchen (Franz Kugler)
 - g) Meine Liebe ist grünFrau Mientje Lauprecht van Lammen. } Hugo Wolf.
} Johannes Brahms.
5. Jubel-Ouverture (comp. 1818) C. M. von Weber.

Die Begleitung der Lieder hat Herr Gesanglehrer Paul Hötzel übernommen.
Konzertflügel: Steinway & Sons, Newyork-Hamburg, aus dem Magazin der Firma C. Klapproth, hier.

Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr.

Preise der Plätze einschl. Garderobegebühr:

I. Rang 3 *M* 70 *S*, Parkett und II. Rang 3 *M* 20 *S*, Parterre 2 *M* 20 *S*, Amphitheater III. Rang 1 *M* 10 *S*, Galerie 70 *S*. — Programm an der Kasse 10 *S*.

Der Kartenverkauf findet am Tage des Konzerts mittags von 12 bis 1 Uhr und an der Abendkasse in der Vorhalle des Theaters statt. — Programm an der Kasse 10 Pfg.

Während der Vortragsnummern ist der Eintritt nicht gestattet.



Oldenburg. Schulzesche Hof-Buchdruckerei. Rudolf Schwarz.



Lieder-Texte.

2a. Intermezzo.

Gedicht von J. v. Eichendorff.
Komponiert von Robert Schumann.

Dein Bildnis wunderselig
Hab' ich im Herzensgrund,
Das sieht so frisch und fröhlich
Mich an zu jeder Stund'.

Mein Herz still in sich singet
Ein altes schönes Lied,
Das in die Luft sich schwinget
Und zu dir eilig zieht.

Dein Bildnis wunderselig
Hab' ich im Herzensgrund,
Das sieht so frisch und fröhlich
Mich an zu jeder Stund'.

2b. Ihre Stimme.

Gedicht von Graf von Platen.
Komponiert von Robert Schumann.

Laß' tief in dir mich lesen
Verhehl' auch dies mir nicht,
Was für ein Zauberwesen
Aus deiner Stimme spricht!
So viele Worte dringen an's Ohr
Uns ohne Plan, und während sie verschlingen,
Ist alles abgetan!
Doch drängt auch nur von Ferne
Dein Ton zu mir sich her,
Belauscht ich ihn so gerne,
Vergeß ich ihn so schwer.
Ich bebe dann, entglimme
Von all zu rascher Glut:
Mein Herz und deine Stimme
Verstehn sich gar zu gut.

2c. Der Nußbaum.

Gedicht von Moser.
Komponiert von Robert Schumann.

Es flüstert ein Nußbaum vor dem Haus,
Duftig, luftig breitet er blättrig die Äste aus,
Viel liebliche Blüten stehen dran,
Linde Winde kommen, sie herzlich zu umfah'n.

Es flüstern je zwei zu zwei gepaart,
Neigend, beugend zierlich zum Kusse die Haupt-
chen zart.
Sie flüstern von einem Mägdlein, das dächte die
Nächte und Tage lang,
Wüßte doch selber nicht was.

Sie flüstern, sie flüstern, wer mag versteh'n so
gar leise Weis',
Flüstern von Bräut'gam und nächstem Jahr.
Das Mägdlein horchet, es rauscht im Baum,
Sehnend, während sinkt es lächelnd in Schlaf und
Traum.

2d. Aufträge.

Gedicht von Ch. l'Égru.
Komponiert von Robert Schumann.

Nicht so schnelle, nicht so schnelle!
Wart' ein wenig, kleine Welle!
Will dir einen Auftrag geben
An die Liebste mein!
Wirst du ihr vorüberschweben,
Grüße sie mir fein!
Sag', ich wäre mitgekommen,
Auf dir selbst herabgeschwommen;
Für den Gruß einen Kuß
Kühn mir zu erbitten;
Doch der Zeit Dringlichkeit
Hätt' es nicht gelitten.

Nicht so eilig! Halt! Erlaube,
Kleine, leichtbeschwingte Taube!
Habe dir was aufzutragen
An die Liebste mein!
Sollst ihr tausend Grüße sagen,
Hundert obendrein.
Sag', ich wär' mit dir geflogen,
Über Berg und Strom gezogen;
Für den Gruß einen Kuß
Kühn mir zu erbitten,
Doch der Zeit Dringlichkeit
Hätt' es nicht gelitten.

Warte nicht, daß ich dich treibe,
O, du träge Mondesscheibe!
Weißt's ja, was ich dir befohlen,
Für die Liebste mein!
Durch das Fensterchen verstohlen
Grüße sie mir fein!
Sag', ich wär' auf dich gestiegen,
Selber zu ihr hinzufiegen;
Für den Gruß einen Kuß
Kühn mir zu erbitten,
Du seist Schuld, Ungeduld
Hätt' mich nicht gelitten.